

Protokoll

5. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe „Elbe-Saale“

am 26. April 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr in Barby

Teilnehmer

Zahl der stimmberechtigten Mitglieder:	35
davon anwesend (einschl. Vertretungsvollmacht)	21 (60 %)
darunter Wirtschafts- und Sozialpartner:	16 (76 %)
davon Vertretungsvollmacht für WiSo-Partner:	2
Beschlussfähigkeit:	ja

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Mitgliedsaustritt

TOP 3 Antragstellung Prioritätenliste 2017

TOP 4 Anpassung Projektbewertungsbogen

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit

TOP 6 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Heyer begrüßt alle Anwesenden zur 5. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe „Elbe-Saale“. Die Einladung wurde rechtzeitig versandt. Ergänzungen oder Anmerkungen zum letzten Protokoll sowie zur Tagesordnung gibt es keine. Herr Strobel vom Gemeindevorstand Barby richtet im Namen des Rates als Gastgeber ein kurzes Grußwort an alle Anwesenden. Die Sitzung für die LEADER-Managerin Frau Viehweg übernimmt Frau Mielchen.

TOP 2 Mitgliedsaustritt

Dem LEADER-Management liegt eine Austrittserklärung von Herrn Franke vor. Die Lokale Aktionsgruppe „Elbe-Saale“ nimmt diese zur Kenntnis.

TOP 3 Antragstellung Prioritätenliste 2017

Am 17. Februar wurde die Prioritätenliste 2017 durch das Landesverwaltungsamt bestätigt. Von den auf der Prioritätenliste befindlichen Projekten wurden bis zum 1. März 2017 16 Projekte eingereicht. Für Projekte über die EFRE Kulturerbe-Richtlinie war die Abgabefrist der 3. April 2017. Hier wurden zwei von vier Projekten beantragt. Dies ist für 2017 eine Ausnahme, da die Antragsformulare erst Mitte März vorlagen. Ab 2018 gilt auch hier der 1. März. Die Richtlinie selbst ist bisher noch nicht in Kraft getreten.

Die beantragte Förderung aller Projekte im ELER beläuft sich auf rund 1 Mio. Euro und im EFRE auf 72.290 Euro. Der Rest-FOR ELER beträgt rund -26.800 Euro. Im EFRE-FOR verbleiben somit voraussichtlich 199.700 Euro. Der ESF-FOR bleibt unangetastet bei 155.000 Euro.

Im Sommer 2017 wird das Landesverwaltungsamt die 2. FOR-Rate bekannt geben. Für die LEADER-Region „Elbe-Saale“ werden dies max. 612.290 Euro sein.

Frau Prange als Vertreterin des ALFF weist die Anwesenden daraufhin, dass auf Grund des knappen FORs auch Fördermöglichkeiten außerhalb von LEADER stärker in Betracht gezogen werden sollten. Sie stellt den Mitgliedern eine entsprechende Übersicht zur Verfügung (s. Anlagen).

Für LIM- und LAM-Anträge gilt zukünftig gemeinsam, dass bis zum 30. Juni die Entscheidung zur Bewilligung bei den Sachbearbeitern erfolgen muss. Die Frist für Nachreichungen wird bis Mitte Mai eingeräumt. Frau Prange bietet in diesem Zusammenhang an, künftige Änderungen der LAG vorzustellen.

TOP 4 Projektbewertungsbogen

Das LEADER-Management erläutert die Anpassung des Projektbewertungsbogens. Das Bewertungskriterium „Das Projekt trägt zum Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bauwerke bei“ soll um Parkanlagen und Ensembles erweitert werden. Die LAG geht hiermit auf die Vorhaben der bisher eingereichten Projekte ein und passt seine Bewertung an die Formulierung der Richtlinie LEADER und CLLD an. Zur Beschlussvorlage ergeben sich keine weiteren Fragen.

Beschluss: Das Bewertungskriterium „Das Projekt trägt zum Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bauwerke bei“ wird um Parkanlagen und Ensembles erweitert: „Das Projekt trägt zum Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bauwerke, Parkanlagen und Ensembles bei.“

Interessenkonflikt: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 21

Ergebnis: einstimmig (21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit

Frau Mielchen berichtet von der Öffentlichkeitsarbeit des vergangenen Jahres und den geplanten Maßnahmen für 2017. Vorgesehen ist u.a. ein Projektflyer in Bezug auf die Handlungsfelder.

Die LEADER-Regionen im Salzlandkreis planen eine gemeinsame Broschüre zum Thema „Burgen, Schlösser und Herrenhäuser - zwischen Elbe und Saaletal, Börde und Seenland“. Darüber hinaus soll am 15. Juni 2017 eine gemeinsame Veranstaltung der LAGn im Salzlandkreis zum Thema Kooperationsprojekte in Verbindung mit dem Modellvorhaben des Salzlandkreises „Langfristige Sicherung von Daseinsvorsorge und Mobilität im Salzlandkreis“ geben.

Für den 30. November 2017 sind wieder die Workshops für Antragsteller vorgesehen. Die LAG-Mitglieder wünschen, dass Projektträger stärker zur Teilnahme verpflichtet werden, um mögliche Schwierigkeiten und daraus resultierende Rückzüge schneller erkennen zu können. So erhöht sich die Chance für Projekte, die in den FOR nachrücken können.

Herr Ecke präsentiert im Anschluss den Ablauf bei der Erstellung eines touristischen Leitsystems. Die anwesenden Mitglieder befürworten ein gemeinsames System in der Region grundsätzlich. Die anwesenden Kommunalvertreter werden das Thema auf entsprechender Ebene ansprechen. Der nächste Schritt wäre die Gründung eines Arbeitskreises. Als Auftaktveranstaltung wäre ein Treffen mit Vertretern aller beteiligten Kommunen in Calbe denkbar. Das LEADER-Management wird eine Übersicht bzgl. der Fördermöglichkeiten erstellen.

Das ALFF sowie das LEADER-Management weisen darauf hin, dass auch bei einem solchen Projekt immer drei Angebote eingeholt werden müssen. Dies schließt auf das Planungsbüro mit ein.

TOP 6 Sonstiges

Das LEADER-Management informiert über die Ergebnisse des 6. Großen LEADER-Arbeitskreises in Magdeburg. Die Ämter arbeiten an einer Angleichung der Förderbedingungen von LIM und LAM. Konkrete Aussagen können jedoch nicht vor dem Sommer 2017 gemacht werden.

Die LAGn wurden angewiesen, sparsam und strategisch mit der 2. Rate des ELER-FORs umzugehen. Es nicht bekannt, wann eine 3. Rate erfolgen wird und in welcher Höhe. Entsprechende Aussagen zu einer 2. Rate EFRE- bzw. ESF-FOR konnten noch nicht gemacht werden.

Die Mitglieder werden informiert, dass am 14. und 15. September 2017 in Quedlinburg die landesweite LEADER-Konferenz stattfindet.

Weiterhin wurde der Jahresbericht 2016 fristgerecht am 12. April 2017 beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Analog dazu wird dieses Jahr die Selbstevaluierung entsprechend der Lokalen Entwicklungsstrategie durch das LEADER-Management vorgenommen. Die fertige Zwischenevaluierung muss bis zum 30. März 2018 beim Landesverwaltungsamt vorliegen.

Herr Heyer bedankt sich bei allen für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

aufgestellt: S. Lepp, 27. April 2017